

Fortbildungsreihe am ThILLM zum TBP-18

Modul 1: Einführung in das Bildungsverständnis und Idee des Bildungsplans

Zeit	Inhalte	Material	(Lern-)Ziele
10min	Begrüßung, kurze Vorstellung der Referenten Kurze Erläuterung: Was erwartet Sie heute?	Übersichtsplakat	- Orientierung für TN
50min	Teil1 - Begriffe, Bildungsverständnis - Entstehungsgeschichte TBP	- Präsentation	- Thematisches Ankommen ermöglichen - Rahmeninformationen zum TBP erhalten
	a) Inhaltlicher Einstieg Methode: z.B. Geschichte oder Zitate zum Thema Lernen Den TN Geschichte vorlesen oder Zitate ausgeben	- Geschichte bzw. Zitate (vorgelesen oder als Ausdrucke für Teilnehmer)	- Inhaltlichen Einstieg ermöglichen - Aktivierung des Vorwissens - Ggf. Humorvollen Einstieg bieten
	b) Begriffe filtern Methode: Übergeordnete Themen und Begriffe (die möglichst durch die Geschichte/die Zitate deutlich werden) werden über Moderationswolken dargestellt und an Pinnwand geheftet o Z.B. Lernen, Bildung, Erziehung, (vernetztes) Wissen vs. träges Wissen, Lernziele, Motivation, Bildungsorte, Theorie-Praxis-Transfer, Machtverhältnis, Heterogenität, Kooperation, Gedächtnis/Erinnerung, Partizipation, Kompetenzen, Sozialisation, lebenslanges Lernen, Wahrnehmung, Fehlerkultur, Ko-Konstruktion	- Begriffe/Themen auf Moderationswolken - Pinnwand	- Darstellung der Vielfalt an Begriffen und Themen, die in der Geschichte angesprochen werden - Vorbereitung der nächsten Einheit

	<p>c) Gemeinsames Begriffsverständnis herstellen; Zusammenhänge darstellen Methode: Concept Mapping/Aktives Strukturieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ TN besprechen sich in 2er oder 3er Gruppen; sie bekommen Arbeitsblätter mit je einem Begriff/Thema und entsprechender Arbeitsaufgabe: Welches Verständnis haben die TN zu den Begriffen/Themen (eigene Bezüge) etc. ○ Plenum: kurze Beschreibung der Ergebnisse ○ Referenten schreiben ggf. prägnante Aussagen der TN auf Moderationskarten ○ Die Begriffe (Moderationswolken) werden nacheinander durch die TN an der Tafel strukturiert und in Zusammenhang gebracht ○ Referenten geben zu den einzelnen Begriffen/Themen ggf. einen kurzen Input <ul style="list-style-type: none"> ○ z.B. zum Thema Heterogenität über Diagramme von Remo Largo über Overheadfolien 	<ul style="list-style-type: none"> - Je ein Begriff bzw. Thema und Arbeitsaufgabe auf vorbereitete Arbeitsblätter - Vorbereitete Folien (mit Bildungsauszugs) 	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung und Abgrenzung zwischen den Begriffen ermöglichen - Gemeinsames Verständnis/gemeinsame „Sprache“ herstellen - Modernes Bildungsverständnis verdeutlichen
	<p>d) Transfer/Bezug zum TBP-18 Methode: Zusammenfassung durch die Referenten (PPP)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über das Bildungsverständnis des Bildungsplans - Zentrale Themen und Begriffe - Bezug zur Gruppen-/Plenumsdiskussion 	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation - für TN als Ausdruck 	<ul style="list-style-type: none"> - Transfer/Bezug zum TBP - Nutzen des TBP darstellen
	<p>(Metaebene) Frage an die TN: Welche anderen Geschichten fallen Ihnen ein, um die verschiedenen Elemente wie Bildung ... aufzugreifen? (als Einstieg in das Bildungsv.)</p>		<ul style="list-style-type: none"> - TN aktivieren - eigene Ideen/Bezüge herstellen - Methodenvielfalt ermöglichen

	Kurze PAUSE		
45min	<p><u>Teil 2- Struktur des TBP-18</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Referenten stellen Struktur/Inhalte des TBP vor - Ein Schwerpunkt: Verhältnis TBP und Lehrplan - Fragen der TN beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation - für TN als Ausdruck 	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick ermöglichen - Aufbau und zentrale Inhalte kennenlernen
	MITTAGSPAUSE		
75min	<p><u>Teil 3 – Übung/Arbeitsauftrag zum Thema Kooperation/ verschiedene Perspektiven</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kooperationsübung: Methode: Zoom-Bildkarten in 2 Gruppen (2 Personen erhalten eine Bildkarte) + pro Gruppe 2 Beobachter Gruppenaufgabe: <i>Finden Sie eine sinnvolle Reihenfolge der Bildkarten ohne die Karte einer anderen Person außerhalb Ihres Tandems zu zeigen.</i> - Reflexion der Übung in den 2 Gruppen und im Plenum <ul style="list-style-type: none"> o Auswertungsfragen: (Wir schauen auf den Prozess) o <i>Wie Sind Sie vorgegangen?</i> o <i>Wo gab es Missverständnisse und wie sind sie entstanden?</i> o <i>Was waren hilfreiche Schritte?</i> o <i>Wenn wir an Bildungsverläufe, Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen denken, sind viele Beteiligte zu verzeichnen (Lehrer, Eltern, Sozialpädagogen, Vereinsmitarbeiter): Was ist für Bildungsbeteiligte wichtig in der Zusammenarbeit?</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Moderatoren geben Übungskarten aus (z.B. Reality Check von METAlog) 	<ul style="list-style-type: none"> - Verdeutlichen: Kooperation braucht Kommunikation zwischen den Beteiligten - Es kommt auf jeden an - Kooperation dient als Basis der Professionalität - verschiedene Perspektiven sind wichtig - eigene Interpretation/eigene „Brille“ reflektieren - Vielfalt und Interessen/Perspektiven der Kooperationspartner kennenlernen und reflektieren - Reflexion über eigene handlungsleitende Konzepte - Hinterfragen der Konzepte

	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Im Plenum: Wenn Sie an ihre eigene tägliche Arbeit denken; was brauchen Sie, um in Ihrem Bereich gut kooperieren zu können?</i> <p>- Transfer zum TBP (in Petto):</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Perspektiven der verschiedenen Kooperationspartner (Sozialpädagogen, Erzieher, Lehrer, Eltern, Vereinsmitarbeiter); Besonderheiten der Perspektiven herausstellen ○ Ggf. Input/Bezug zum Thema „Subjektive Theorien“ 	Präsentation	
15-30 min	<p>Abschluss</p> <p>Resümee, Offene Fragen beantworten</p>	Kurzvortrag / Lernanker / Lernslogan	<ul style="list-style-type: none"> - Konsolidierung - Klärung von Widersprüchen bzw. Lücken